



Börsen-Newsletter vom 11. Februar 2019

Übersicht

| | | |
|------------------------|-----------|---------|
| SMI Swiss Market Index | 9'003,41 | + 0,08% |
| SLI Swiss Leader Index | 1'385,95 | - 0,46% |
| DAX | 10'906,78 | - 2,45% |
| Dow Jones | 25'106,33 | + 0,43% |
| Nasdaq Comp. | 7'298,19 | + 0,47% |
| Nikkei | 20'751,28 | - 0,18% |

(Wochenperformance)

| | |
|------------------------------|-----------|
| USD / CHF | 0,9993 |
| EUR / CHF | 1,1311 |
| GBP / CHF | 1,2931 |
| Öl in USD (Crude Oil Barrel) | 62,10 |
| Gold kg in CHF | 42'258,50 |

Amerika – Marktübersicht

Rückblick

In den USA hat sich der PMI Services Index für die Dienstleister im Januar von revidierten 58 Punkten (zuvor: 57,6) auf 56,7 Zähler abgeschwächt. Schlechter entwickelt hat sich dabei insbesondere das Neugeschäft. Der Auftragsindex sank von 62,7 Punkten auf 57,7 Zähler und verzeichnete damit den stärksten Rückgang seit August 2016. Der Subindex für die Exportgeschäfte stürzte von 59,5 auf 50,5 Punkte ab und markiert damit ein 2-Jahrestief.

Ausblick

Unter Führung von US-Finanzminister Steven Mnuchin will eine Delegation nach China reisen, um im Handelsstreit zwischen den USA und China eine Einigung zu erreichen. Derzeit befinden sich beide Seiten im Stadium eines Waffenstillstands. Bis Ende März soll es weder zu weiteren Sonderzöllen noch zu einer Erhöhung von Zöllen kommen.

Europa – Marktübersicht

Rückblick

Die Aufträge in der deutschen Industrie sind im Dezember im Monatsvergleich kräftig um 1,6 Prozent zurückgegangen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Der Rückgang ist jedoch auf eine deutliche Abnahme bei den volatilen Grossaufträgen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Grossaufträge nahm der Auftragseingang um 3,5 Prozent zu. Die Industrienaufträge aus dem Inland nahmen im Dezember um 0,6 Prozent ab, während die Auslandsaufträge um 2,3 Prozent sanken.

Ausblick

Die EU-Kommission rechnet für 2019 mit einem deutlich schwächeren Wirtschaftswachstum in den 19 Staaten der Eurozone. Laut neuester Prognose wird das Bruttoinlandprodukt (BIP) nur noch um 1,3 Prozent wachsen. Im Herbst war die Behörde noch von 1,9 Prozent ausgegangen. Grund seien vor allem getrübtete Ausblicke in Deutschland, Italien und Frankreich. Wie der zuständige EU-Kommissar Valdis Dombrovskis erklärte, gebe es zunehmende globale Handelsunsicherheiten und Probleme innerhalb der einzelnen EU-Staaten. Soziale Spannungen und Unsicherheiten über nationale Staatsausgaben hätten bereits zuletzt in einigen Staaten zu einer schwächeren Wirtschaftstätigkeit geführt.

Asien / Pazifik – Marktübersicht

Rückblick

Laut einer Umfrage unter Einkaufsmanagern hat sich das Wirtschaftswachstum in China im Januar weiter abgeschwächt. Der PMI Composite für den Industrie- und Dienstleistungssektor fiel im Januar von 52,2 Punkten auf 50,9 Zähler. Der entsprechende Einkaufsmanagerindex sank auf 48,3 Punkte und erreichte damit den tiefsten Wert seit Februar 2016.

Ausblick

Der japanische Leading Indicator ist im Dezember bereits den vierten Monat in Folge gesunken. Der Vorlaufindikator fiel von 99,1 Punkten auf 97,9 Zähler und notiert nun auf dem tiefsten Stand seit Oktober 2016. Damit signalisiert der Indikator eine weitere Verlangsamung der japanischen Wirtschaft.



Schweiz – Marktübersicht

Rückblick

Der von der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich ermittelte Geschäftslageindikator ist mit einem Minus in das neue Jahr gestartet und damit den zweiten Monat in Folge. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sind weniger optimistisch als bisher. Dennoch überwiegt im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung die Zuversicht. Nach Wirtschaftsbereich aufgeschlüsselt resultiert der Rückgang des Indikators insbesondere aus einer ungünstigen Entwicklung im Grosshandel und bei den übrigen Dienstleistern. Zudem verzeichnet der Geschäftslageindikator leichte Abschlüsse im verarbeitenden Gewerbe, Gastgewerbe und Detailhandel. Gegen den Abwärtstrend stemmen sich das Baugewerbe, der Projektierungsbereich und die Finanz- und Versicherungsdienstleister. In diesen Bereichen hat sich die Geschäftslage kaum verändert oder sich sogar geringfügig verbessert.

Ausblick

Laut Investitionsumfrage der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich bei 14'000 Firmen wollen die Unternehmen auch im laufenden Jahr ihre Investitionstätigkeit steigern, allerdings nicht mehr so stark wie in den letzten Jahren. Sowohl bei den Ausrüstungs- wie auch bei den Bauinvestitionen gehen die Unternehmen von einer schwächeren Dynamik aus. Auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung dürften laut Umfrage etwas weniger schnell zunehmen als bisher. Die KOF weist darauf hin, dass es sich bei der Umfrage um die Pläne der Unternehmen handle, deren Realisierung nicht immer gesichert sei.

Schweiz – Unternehmensnachrichten

Julius Bär: Die Privatbank erzielte 2018 einen adjustierten Gewinn von CHF 810 Mio. Der Betriebsertrag wurde mit CHF 3'368 Mio. ausgewiesen. Das Nettoneugeld betrug CHF 17 Mrd. und die verwalteten Vermögen erreichten einen Betrag von CHF 382 Mrd. Mit den vorgelegten Zahlen liegt die Bank leicht unter den Analystenerwartungen. Der Zürcher Vermögensverwalter kündigte ein Programm zur Senkung der Ausgaben an, das bis Ende 2019 zu einem Abbau von rund 2 Prozent der Stellen führen soll.

Rohstoffe

Edelmetallexperten erwarten 2019 einen Goldpreis von bis zu USD 1'450 pro Unze. Dies aufgrund der

gestiegenen politischen sowie auch ökonomischen Unsicherheiten. Die Kurse für Silber dürften sich prozentual gesehen noch besser entwickeln als die für Gold. Derzeit kostet eine Feinunze Gold USD 1'315. Silber könnte laut Experten von derzeit knapp USD 16 auf bis zu USD 20 zulegen. Gold hatte im vergangenen Jahr knapp zwei Prozent verloren, Silber sogar neun Prozent.

Devisen

Der Schweizer Franken ist zum Euro zeitweise auf den tiefsten Stand seit zwölf Wochen gefallen. Die Gemeinschaftswährung kostete bis zu CHF 1,1444 und war damit so teuer wie zuletzt Anfang November 2018. Der Schwächeanfall des Schweizer Franks hat auch den US-Dollar-Kurs über die Parität steigen lassen.

Termine

| | |
|------------|---|
| 11.02.2019 | CH: BFS: Landesindex der Konsumentenpreise Januar 2019 |
| 12.02.2019 | CH: Vontobel: Ergebnis 2018 |
| 13.02.2019 | CH: Clariant, Valiant: Ergebnis 2018 |
| 14.02.2019 | CH: Credit Suisse: Ergebnis 4. Quartal 2018; Nestlé, Schindler, Phoenix Mecano, Sulzer: Ergebnis 2018; BFS: Produzenten- und Importpreisindex Januar 2019 |
| 15.02.2019 | CH: BB Biotech, Syngenta, SGKB: Ergebnis 2018 |

Grafik der Woche

Entwicklung Aktie der Julius Bär (seit 1 Jahr)



Für 2018 will die Privatbank eine Dividende von CHF 1,50 pro Aktie vorschlagen. (Quelle: MarketMap, ZRB)